

Gemeinsamkeiten in der Andersartigkeit entdecken

VERANSTALTUNG Aktionsbündnis lädt für den 15. Juni zum Fest der Generationen und Kulturen nach Norden ein

Geboten werden Musik und Tanz, Spiele und Mitmach-Aktionen sowie jede Menge Leckereien aus fernen Ländern.

NORDEN/HEI – Menschen jeden Alters, jeglicher Hautfarbe und jeder Nationalität – sie alle sollen beim Fest der Generationen und Kulturen am Freitag, 15. Juni, fröhlich gemeinsam feiern und miteinander ins Gespräch kommen. Das wünschen sich die Akteure, die derzeit mit Hochdruck dabei sind, das bunte Fest im Garten des Weiterbildungszentrums in der Uffenstraße zu organisieren.

Die Premiere im vergangenen Jahr war bereits ein voller Erfolg, mit der Neuauflage hofft das Aktionsbündnis, das die Veranstaltung organisiert, mindestens daran anknüpfen zu können – oder sogar zu toppen. Die Voraussetzungen dafür seien gut, so der Norder KVHS-Geschäftsführer Friedhelm Endelmann, am Donnerstag im Pressegespräch.

2017 hatte das Fest den Veranstaltungstagen am letzten Augustwochenende abgerundet. Auf das Straßenkunstfestival und dem KVHS-Kinder Sommerfest folgte am Sonntag nachmittag das Zusammenreffen der Generationen und Kulturen. „Drei Tage Veranstaltungen, das war heftig. Diesmal wollten wir das gern entzerren“, erläuterte Endelmann die Ter-

minwahl.

Darum werden sich die verschiedenen Kulturen, die in Norden und Umgebung leben, bereits am 15. Juni präsentieren. Ab 15 Uhr wird es ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik und Tanz, Mitmach-Aktionen und Infoständen geben.

Offiziell eröffnet wird das Fest durch Bürgermeister Heiko Schmelzle und den KVHS-Betriebsleiter Andreas Eppele. Im Anschluss folgt der Auftritt des Workshop-Chores. Um den Austausch zwischen den Generationen und Kulturen zu intensivieren, werden auch in diesem Jahr im Vorfeld der Veranstaltung Sing-Workshops angeboten, in denen Kinder, Senioren und Geflüchtete gemeinsam mit Musiker Oliver Jüchems proben. Mit dabei sind die Kinder der Kita Mitten drin und des Nachbarschaftszentrums, der Awo-Kindergarten Norden, das Mehrgenerationenhaus sowie die Senioren aus dem Seniorenpark Nordlicht und des Awo-Altenwohnenzentrums.

„Kein Fest ohne Waffeln“, findet Maïke Farny-Carow vom Kinderschutzbund. Die Einrichtung bietet Kaffee und Gebäck an. Eltern aus dem Familienzentrum wollen außerdem orientalische Spezialitäten anbieten.

Das Integrationsbüro der Stadt beteiligt sich mit einem arabischen Café, „wie man es vielleicht aus dem Urlaub



Arbeiten Hand in Hand: Die Vertreter des Aktionsbündnisses präsentierten am Donnerstag das umfangreiche Programm für das Fest der Generationen und Kulturen.

FOTO: JANSSEN

kennt“, beschreibt Aike Hausberg. Organisiert wird es von einer Mitarbeiterin des Büros, die aus Syrien stammt.

Die Musikschule ist im Bühnenprogramm gleich zweimal vertreten. Um 17.30 Uhr tritt der Chor Da Capo unter der

Leitung von Henry Erdbrügger auf, eine Stunde später folgt die Latin Band der Musikschule. Dazwischen ist Amusa Tetteh Addo, ein in Aurich lebender Percussionist aus Ghana, zu hören. Eine Tribal-Dance-Gruppe zeigt außerdem orientalischen

Tanz. Zum Abschluss spielt ab 19.45 bis zirka 21 Uhr die Caro Dance Band.

Die vietnamesische Gemeinschaft der katholischen Kirche bringt zum Fest asiatische Köstlichkeiten mit und beteiligt sich ebenfalls

am Bühnenprogramm. Das Sozialwerk Nazareth plant einen Infostand, an dem Interessierte mit den beiden Geschäftsführern der Einrichtung ins Gespräch kommen können, sowie ein Quiz zu kulturellen Unterschieden. Die evangelische Jugend bietet Henna-Tattoos an. Der KVHS-Integrationsstützpunkt informiert über Flucht und Vertreibung sowie Asylverfahren und Fluchtgründe. Die Nähwerkstatt verkauft selbst hergestellte Produkte.

Neben kulinarischen Köstlichkeiten aus Vietnam, Russland, Syrien, Eritrea, von der Elfenbeinküste und aus dem Kongo gibt es auch Typisches aus der Region. Das Mehrgenerationenhaus serviert Ostfriesentee und Krinhstut. Die Freiwilligenagentur des Landkreises Aurich sowie das Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises präsentieren Ergebnisse verschiedener Projekte.

Die Stadt Norden unterstützt das Fest auch in diesem Jahr finanziell: „Es hat bei der Politik und in der Verwaltung einen hohen Stellenwert“, so Fachdienstleiter Jan-Berndt Swyter. Der Beitrag der Kommune soll nach seinen Worten auch als Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement verstanden werden. Er hoffe, dass das Fest der Generationen und Kulturen weiterwache und zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender werde.

FDP für mehr Mitarbeitervertreter im Aufsichtsrat der WBN

POLITIK Ausschuss diskutiert Gesellschaftsvertrag-Änderung

Über die Frage, wie stark die Beschäftigten des Unternehmens in dem Kontrollgremium vertreten sein sollen, gibt es seit Jahren immer wieder Debatten.

NORDEN/HEI – Soll der Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden (WBN) in der bisherigen Struktur beibehalten oder die Zahl der Mitarbeitervertreter in dem Kontrollorgan erhöht werden? Über diese Frage streitet die Norder Politik seit Jahren. Mit ihrem Antrag, die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im WBN-Aufsichtsrat auf drei zu erhöhen, hat die FDP die Debatte neu entfacht. Am Donnerstagabend diskutierte der Beteiligungsausschuss über die Änderung des Gesellschaftsvertrags der Wirtschaftsbetriebe – eine notwendige Voraussetzung für die Stärkung der Mitarbeitervertretung.

Die FDP hält eine stärkere Mitbestimmung im Aufsichtsrat der WBN „für zwingend notwendig“. „Es ist wichtig und sinnvoll, um mehr Transparenz ins Gremium zu bekommen“, argumentierte Jürgen Heckrodt für die Fraktion. Er erhofft sich außerdem durch die Kompetenz der Mitarbeiter mehr Fachwissen im Aufsichtsrat. Die WBN-Krise 2014/2015 habe gezeigt, dass dieses vonnöten sei.

Unterstützung erhielt Heckrodt von der SPD. Mehr Mitarbeitervertreter hätten die Sozialdemokraten in den zurückliegenden Jahren „immer wieder beantragt, bislang gab es keine Unterstützung durch andere Fraktionen“, erinnerte Florian Eiben. 2014 hatte der Rat der Stadt einen inhaltsgleichen Antrag der SPD mehrheitlich abgelehnt, desgleichen noch einmal

im Jahr 2016. Es freue ihn, dass die FDP nun ihrerseits eine Stärkung der Mitarbeitervertretung fordere. Die SPD werde den Antrag „im Sinne der Beschäftigten mittragen.“

CDU und Bündnis 90/Grüne sehen den Vorstoß hingegen kritisch. Bedenklich sei die Begründung, weitere Mitarbeitervertreter förderten die interne Kommunikation im Unternehmen und die Akzeptanz in der Belegschaft bei schwierigen Entscheidungen, so Johann Frerichs (CDU): „Die Aufsichtsratsmitglieder sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.“

„Den Aufsichtsrat aufzublähen, bringt uns bei der Lösung der Probleme nicht nach vorn“

KARIN ALBERS

Den Aufsichtsrat „aufzublähen“, bringe die WBN bei der Lösung ihrer wirtschaftlichen Probleme nicht nach vorn, war die Auffassung von Karin Albers (Grüne). Aufgabe des Aufsichtsgremiums sei es, die Geschäftsführung zu kontrollieren, im Sinne der Bürger, die zu 100 Prozent Eigentümer des Unternehmens seien. Ein Dialog zwischen Geschäftsführung und Mitarbeitern müsse von der Geschäftsführung eingefordert werden. Die Kommunikation zu verbessern, sei nicht Aufgabe des Aufsichtsrates.

Albers rief ihren Ratskollegen in Erinnerung, dass ihre Fraktion Mittel für eine Überprüfung der Unternehmensstruktur der Gesellschaft gestellt habe, mit dem Ziel der Entflechtung. Bündnis 90/Grüne streben eine Trennung der Sparten an. Die Stadtwerke sollen als Energieversorger als GmbH weitergeführt werden. Die Tourismus- und Bädereparten möchten die

Grünen ausgliedern in einen Eigenbetrieb oder eine andere Rechtsform, die mehr Öffentlichkeitsbeteiligung erlaubt. „Vor diesem Hintergrund macht es keinen Sinn, jetzt kurzfristig den Gesellschaftsvertrag zu ändern.“

Mehr Transparenz, wie von der FDP gefordert, werde durch zusätzliche Mitarbeitervertreter im Aufsichtsrat nicht erreicht, wohl aber durch eine veränderte Struktur, bei der die Dinge, die öffentlich von Bedeutung seien, auch öffentlich diskutiert würden. „Wenn Sie das wollen, müssen Sie uns unterstützen“, so Albers in Richtung Liberale. Zwar votierte der Beteiligungsausschuss mehrheitlich für den FDP-Antrag. Zweifelhaft ist, dass Verwaltungsausschuss und Rat dem Beschlussvorschlag folgen werden.

Auch der zweite Antrag auf Aussprache der Liberalen zielte darauf ab, die Arbeit bei den Wirtschaftsbetrieben für Außenstehende nachvollziehbarer zu machen. Es mangle an Transparenz, kritisierte Jürgen Heckrodt die Informationspolitik des Unternehmens.

Dem widersprach Erster Stadtrat Hans-Bernd Eilers. Der Gesellschaftsvertrag der WBN sei sehr weit gefasst und garantiere dem Gesellschafter, in diesem Falle dem Rat, „ein Optimum an Einflussmöglichkeiten und Berichterstattung.“ Sogar der Jahresbericht werde von den Wirtschaftsprüfern in öffentlicher Sitzung vorgestellt. „Welches Unternehmen macht das sonst?“ Das GmbH-Gesetz setze dem kommunaldemokratischen Recht an Informationsgrenzen. „Es ist jedes Mal ein Tanz auf Messers Schneide.“ Dennoch soll der Aufsichtsratsvorsitzende zukünftig in der nicht öffentlichen Sitzung des Rates über wesentliche Angelegenheiten der Gesellschaft berichten.

ALDI TALK

Einfach günstig. Einfach Prepaid.

FLAT SENSATION

PAKET S^{2,3}

FLAT
MINUTEN & SMS

1,5 GB

HIGH-SPEED-
INTERNET

€ pro 4 Wochen¹

7.99

LTE⁴
verfügbar

alditalk.de

MEDION mobile | e-plus⁺

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG • Eckenbergstr. 16 • 45307 Essen • Firma und Anschrift unserer regional tätigen Unternehmen finden Sie unter aldi-nord.de unter „Filialen und Öffnungszeiten“. Ferner steht Ihnen unsere kostenlose automatisierte telefonische Hotline unter 0800-723 4870 zur Verfügung.

- ALDI TALK - Leistungsbringer der Mobilfunkdienstleistung ist E-Plus Service GmbH (EPS), E-Plus-Strasse 1, 40472 Düsseldorf. ALDI und MEDION handeln im Namen und für Rechnung der EPS. AGB/Leistungsbeschreibung/Preisliste im Starter-Set (Einmalige Startkosten: 12,99 € inkl. 10 € Startguthaben). Alle Preise u. Takungsangaben gelten nicht für Sonderrn. (Mehrwert-)Dienste. Registrierung ab Vollendung des 16. Lebensjahres (bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres nur mit Zustimmung eines Erziehungsberechtigten) möglich. Alle Infos: alditalk.de.
- Pakete/Flatrates von ALDI TALK: Buchbar zum ALDI TALK Basisstarif. Laufzeit: 4 Wochen. Autom. Verlängerung um 4 Wochen bei ausreichendem Guthaben, wenn keine Abbestellung zum Ende der Laufzeit erfolgt. Bei der jeweils angegebenen Datenübertragungsrate handelt es sich um die technisch mögliche Maximalgeschwindigkeit. Die tatsächlich und durchschnittlich erreichte Geschwindigkeit kann davon abweichen und ist u.a. abhängig vom Endgerätetyp und Netzausbaugebiet.
- ALDI TALK Paket S: 7,99 €/4 Wochen. Enthalten: Gespräche/SMS innerhalb Deutschlands und im EU-Ausland. Ohne Sonderrn. (Mehrwert-)Dienste. EU-weite Internet-Flatrate mit 1,5 GB High-Speed-Datenvolumen. Maximale Geschwindigkeit bis zum Verbrauch des im Tarif enthaltenen High-Speed-Datenvolumens 21,6 Mbit/s im Download und 8,6 Mbit/s im Upload, danach bis zum Ende des jew. Abrechnungszeitraums max. 56 Kbit/s.
- LTE ist nur in Gebieten mit LTE-Netzabdeckung und nur mit entsprechender Hardware nutzbar.

